



SEIKO Instruments Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Neu-Isenburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Seiko Instruments Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neu-Isenburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Seiko Instruments Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neu-Isenburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Seiko Instruments Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 31. Mai 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Forstreuter, Wirtschaftsprüfer
Brudek, Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023

1. Grundlagen des Geschäftsmodells



Die Seiko Instruments Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Neu-Isenburg (SIG) wurde 1983 gegründet und gehört zur Seiko Instruments-Gruppe. Die Tätigkeit der SIG umfasst im Wesentlichen den Erwerb von Druckköpfen (Printek), Thermodruckern, sowie Quarzen und Batterien (Components) von der japanischen Muttergesellschaft und den Vertrieb dieser Produkte an Kunden im EMEA-Vertriebsgebiet (Europe, Middle East and Afrika).

Des Weiteren bahnt die Gesellschaft Geschäfte im europäischen Markt für die Muttergesellschaft Seiko Instruments Inc., Chiba, Japan (SII), an und erbringt Logistikdienstleistungen an externe Dritte. Die Logistikdienstleistung bezieht sich auf Picken und Packen und anschließenden Versand, sowie Zollabfertigung und Einlagerung.

Sofern ein Geschäft in Europa angebahnt wird, die Produktion aber außerhalb „EMEA“ stattfindet, erhält die Gesellschaft hierfür eine Kommission.

Für die Steuerung des Unternehmens werden die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Steuern als finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen. Es werden keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für die interne Steuerung verwendet.

Die Weiterentwicklung unserer Produkte erfolgt durch unsere Muttergesellschaft. Wir können auf diese neuen Produktentwicklungen zugreifen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In Deutschland stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr. Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Ukraine-Krieg, den steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration im Jahr 2022 jedoch geringer aus.

Bruttoinlandsprodukt in Deutschland (in Milliarden Euro)

Bruttoinlandsprodukt in Deutschland (in Milliarden Euro)



Der Gesamtmarkt für Thermodrucker weltweit für 2021 wuchs um 18% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf nun 69,8 Mio Stück. Wachstumstreiber war dabei der Chinesische Binnenmarkt mit sehr aggressiven Preisangeboten. SII konnte die Absatzzahlen stabil halten bei 6,4 Mio Stück. Dies entspricht einem Rückgang von -1,8 %-Punkten auf einen Marktanteil von 9,2 %. (Quelle: Chunichi-sha). In Summe über alle Produktgruppen in unserer Branche lässt sich sagen, dass wir uns in einem recht wettbewerbsintensiven, sowie preissensitiven Wettbewerbsumfeld befinden, in dem sich zahlreiche Hersteller mit starken Produkten u. niedrigen Preisen bewegen.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Gesamtumsatz der Gesellschaft im Geschäftsjahr ist um rund 3,6 % gegenüber dem Vorjahr (EUR 46,7 Mio) gesunken und betrug rund EUR 45,1 Mio. Dies liegt im Wesentlichen am Rückgang der Verkäufe an den Großkunden für Druckköpfe (Printek) EFI Cretaprint (- EUR 8 Mio ggü. Vorjahreszeitraum) sowie am Rückgang der Verkäufe an den Großkunden für Thermodrucker Atol (- EUR 1,7 Mio ggü. Vorjahreszeitraum). Der Gesamtumsatz 2022/2023 lag im Geschäftsjahr mit EUR 45,1 Mio. unter dem Zielumsatz (Budget) von EUR 51 Mio i. W. aufgrund der zwei oben genannten Effekte. Das Delta von rund EUR 6 Mio wäre allerdings deutlich größer ausgefallen, wäre es uns nicht gelungen, diese Effekte zu einem guten Teil zu kompensieren.

Der Umsatz mit Druckköpfen (Printek) ging gegenüber dem Vorjahr um EUR 3,4 Mio auf EUR 25,3 Mio zurück, und lag ebenfalls unter dem Zielumsatz (Budget) von EUR 28,4 Mio. Der Umsatz im Bereich Thermodrucker lag mit rund EUR 15,0 Mio auf dem Niveau des Vorjahres (EUR 15,2 Mio) und lag ebenfalls unter dem Zielumsatz (Budget) von EUR 19,3 Mio. Die Umsatzverluste bei den beiden Großkunden bei Druckköpfen (Printek) und Thermodrucker sind für das Delta zum jeweiligen Zielumsatz (Budget) verantwortlich, aber konnten zu einem guten Teil kompensiert werden. Der Umsatz mit Quarzen und Batterien (Components) mit rund EUR 4,5 Mio lag 70% über dem Vorjahr (EUR 2,7 Mio) sowie deutlich über dem Zielumsatz (Budget) von EUR 3,0 Mio.

Im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 371) hatte die Gesellschaft mit einer leichten Steigerung des Ergebnisses vor Steuern gerechnet und diese ist mit einem Ergebnis vor Steuern von TEUR 659 eingetroffen.

2.3 Umsatz und Ertragslage

Der leicht niedrigere Umsatz in Geschäftsjahr 2022/2023 von rund EUR 45 Mio ggü. VJ. resultiert im Wesentlichen aufgrund der o. g. reduzierten Verkäufe an zwei Großkunden.

	2022/2023	2021/2022	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Produktgruppen			
a) Druckköpfe (Printek)	25.250	28.638	-3.388
b) Thermodrucker	15.001	15.190	-189
c) Quarze und Batterien (Components)	4.507	2.653	1.854
d) Sonstige Erlöse	350	341	9
	45.108	46.822	-1.714

Umsätze nach Produktbereichen

Druckköpfe (Printek)

Der Umsatz mit dieser Produktgruppe betrug rund EUR 25,3 Mio und hat damit eine niedrigere Umsatzentwicklung zu verzeichnen als im Vorjahr (rund EUR 28,6 Mio). Die Umsatzreduzierung ist im Wesentlichen auf niedrigere Umsätze mit dem Großkunden EFI Cretaprint zurückzuführen (- EUR 8 Mio). Den Umsatzrückgang bei EFI Cretaprint (aufgrund von Absatzrückgängen des Kunden i. W. in China) konnte zu einem guten Teil durch die Ausweisung der Verkäufe an diverse andere Kunden im europäischen Raum kompensiert werden. Um schneller an neue Projekte zu gelangen, haben wir u.a. in-House Events (Printek Open Week) veranstaltet, um Kunden und Geschäftspartner für unsere Produkte zu begeistern und neue Geschäfte anzubahnen. Wir pflegen einen sehr engen Austausch mit unseren Kunden und reisen sehr regelmäßig sowohl mit Sales- als auch mit Technik-Mitarbeitern zu unseren Kunden. Printek ist mit einem Ergebnis vor Steuern von TEUR 941 die profitabelste Produktgruppe und konnte somit das Ergebnis vor Steuern ggü. Vorjahr sogar leicht erhöhen.

Thermodrucker

Der Umsatz dieser Produktgruppe ist mit rund EUR 15,0 Mio auf dem Niveau des Vorjahres (EUR 15,2 Mio). Hierfür verantwortlich waren hauptsächlich Umsatzrückgänge in Russland aufgrund der militärischen Handlungen in der Ukraine (Großkunde Atol EUR 1,0 Mio Absatz ggü. EUR 2,7 Mio im VJ.) sowie Absatzrückgänge bei Kunden aus der Ukraine. Der Absatzrückgang bei diesen Kunden konnte weitgehend kompensiert werden durch Zuwächse bei drei Kunden für Druckerwerke (E-Mech) sowie zwei Kunden für „Boxed printers“ (VAR) in heterogenen Anwendungsbereichen sowie geographisch stark fragmentierten Regionen. Das Ergebnis vor Steuern betrug TEUR -280 (im VJ. TEUR - 193), welches kostenseitig maßgeblich durch drastisch höhere Transportkosten als in Vorjahren belastet wurde.

Quarze und Batterien (Components)

Der Jahresumsatz mit Quarzen und Batterien (Components) ist mit rund EUR 4,5 Mio um EUR 1,9 Mio ggü. dem Vorjahr gestiegen. Das Wachstum ist im Wesentlichen getrieben durch die allgemeine Marktentwicklung in Anlehnung an „Industrie 4.0/ IoT“ (zum Beispiel elektronische Thermostate u. elektronische Metering Devices), sowie durch die Entwicklung eines Distributionsnetzwerks für Uhrenbatterien in Europa (zum Beispiel Ernst & Friends) als auch durch die Professionalisierung des Distributions- und Key Account Managements sowohl für Quarze als auch für Batterien (zum Beispiel regelmäßige Kundenbesuche, Trainings).

Mit einem Ergebnis vor Steuern von TEUR 430 war die Produktgruppe ausgesprochen profitabel und hat einen wesentlichen positiven Einfluss auf das Ergebnis vor Steuern der Firma im vergangenen Geschäftsjahr.

Sonstige Erlöse

Die sonstigen Erlöse von SIG haben größtenteils aus logistischen Dienstleistungen für Seikoh Giken Europe GmbH, Neu-Isenburg bestanden.

Kostenentwicklung

Die Materialaufwandsquote ist mit 84,3 % gegenüber dem Vergleichszeitraum (i. Vj. 86,3 %) leicht gesunken. Die Personalaufwandsquote hat sich durch die geringeren Umsatzerlöse auf 9,1 % (i. Vj. 8,5 %) erhöht, u. a. auch aufgrund der Doppelbesetzung der Managing Director Position für 6 Monate.

Das Verhältnis der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den Umsatzerlösen hat sich von 6,9 % auf 8,4 % erhöht. Die Aufwendungen für Reisekosten und Kfz-Kosten sind aufgrund von zunehmenden Dienstreisen nach den Corona Jahren gestiegen. Messe- und Repräsentationskosten sind aufgrund der stark erhöhten Teilnahme an Messen nach den Corona Jahren gestiegen. Die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, eingekaufte Dienstleistungen sowie Leasing von Büroausstattung haben sich im Verhältnis zum Vorjahr allerdings reduziert.

Trotz der oben genannten Effekte ist das Ergebnis vor Steuern von TEUR 371 auf TEUR 659 gestiegen. Zudem haben sonstige Steuern in Höhe von TEUR 2 dazu geführt, dass das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von TEUR 672 abschloss.



2.4 Vermögenlage

Die Vermögensstruktur ist nach wie vor kurzfristig geprägt; der Anteil des Umlaufvermögens zuzüglich Rechnungsabgrenzungsposten an den Aktiva beträgt 97,8 % (i. Vj. 98,3 %). Insgesamt ist die Bilanzsumme um EUR 0,4 Mio gestiegen. Dies ergibt sich überwiegend aus der Erhöhung der Vorräte um EUR 1,4 Mio sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 0,2 Mio denen ein Rückgang der liquiden Mittel um EUR 1,2 Mio gegenübersteht. Die Erhöhung der Vorräte ergibt sich i. W. bei Thermodruckern. Dies ist wesentlich bedingt durch einen Bestandsaufbau zum Ausgleich der verlängerten Lieferzeiten aufgrund der Erhöhung des Anteils an Seefracht ggü. Luftfracht, um Frachtkosten zu reduzieren.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von EUR 0,7 Mio. erhöht. Die Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten haben sich um EUR 0,4 Mio erhöht. Die Rückstellungen sind um EUR 0,3 Mio, die erhaltenen Anzahlungen sind um EUR 0,1 Mio und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um EUR 0,3 Mio zurückgegangen.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Bilanzsumme) hat sich von 21,8 % im Vorjahr auf 25,7 % am 31. März 2023 aufgrund des Jahresüberschusses erhöht.

2.5 Finanzlage

Die Finanzierung der SIG erfolgt neben der hohen Eigenfinanzierung durch die von der Muttergesellschaft eingeräumten Zahlungsziele auf deren Lieferungen.

Zur Erhöhung der Liquidität wurde mit der Muttergesellschaft ein Kreditrahmenvertrag abgeschlossen. Die Kreditlinie beträgt höchstens EUR 2 Mio. Zum 31. März 2023 wurde die Kreditlinie lediglich zur Überbrückung einer Zahlung an SII für eine Woche in Anspruch genommen.

Aus der Investitionstätigkeit ist ein leicht negativer Cashflow von EUR 0,2 Mio zu verzeichnen. Die Investitionen betrafen technische Anlagen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen für den Zeitraum 2023 bis 2028 betragen EUR 2 Mio.

2.6 Gesamtbeurteilung

Zusammenfassend war das Geschäftsjahr 2022/2023 ein erfolgreiches Geschäftsjahr für die Gesellschaft. Insbesondere konnten wir die deutlich reduzierte Absatzmenge ggü. Vorjahr bei den Großkunden EFI Cretaprint sowie beim Großkunden Atol zu einem guten Teil kompensieren. Im Vergleich zum Budget (Zielwert für Umsatz für das Geschäftsjahr 2022: EUR 51 Mio) waren dies ebenfalls die wesentlichen Gründe für das Umsatzdelta. Die profitable Absatzentwicklung bei Quarzen und Batterien (Components) ist überaus erfreulich.

Das Unternehmen verfügt über einen stabilen Auftragsbestand sowie verlässliche Finanzierungsquellen.

Die Gesellschaft finanziert sich über die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus besteht eine Kreditlinie in Höhe von EUR 2 Mio mit der Muttergesellschaft. Von dieser wurde zum 31. März 2023 TEUR 370 genutzt.

Damit besteht eine unverändert solide Basis für die weitere Entwicklung und Zukunft des Unternehmens.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

a) Erwartete gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In der im April 2023 veröffentlichten Gemeinschaftsdiagnose prognostizieren die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für das Jahr 2023 ein Wirtschaftswachstum von 0,3 %. Im folgenden Jahr 2024 soll das BIP um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr steigen. Die meisten anderen Institute, die im März eine Prognose veröffentlicht haben, sind pessimistischer bei den Erwartungen für das laufende Jahr. Durch den Krieg in der Ukraine sind die Prognosen für die deutsche Wirtschaft schwierig. (Quelle: Statista). Wir erwarten auch weiterhin, dass wir uns auch in 2023 in unserer Branche in einem wettbewerbsintensiven, sowie preissensitiven Wettbewerbsumfeld befinden werden, in dem sich zahlreiche Hersteller mit starken Produkten u. niedrigen Preisen bewegen.

b) Erwartete Geschäftsentwicklung der Gesellschaft

Auf Basis der bisherigen Abschätzung erwarten wir einen Umsatz für die Gesamtfirma (inkl. der Logistikdienstleistungen) für das Geschäftsjahr 2023/2024 leicht über dem Niveau des Vorjahres. Im Bereich Druckköpfe (Printek) erwarten wir ein stabiles Umsatzniveau ggü. Vorjahr. Im Bereich Thermodrucker erwarten wir ein leicht höheren Umsatz ggü. dem Vorjahr, u. a. getrieben durch einen höheren Absatz in der DACH Region. Im Bereich Quarze und Batterien (Components) erwarten wir ein stabiles Umsatzniveau ggü. Vorjahr, nach der sehr starken Umsatzsteigerung im vergangenen Jahr auf EUR 4,5 Mio Umsatz.

Wir erwarten im Vergleich zum Vorjahr ein etwas niedrigeres Jahresergebnis vor Steuern aufgrund von höheren operativen Kosten. Die Verkäufe an die Großkunden EFI Cretaprint (Druckköpfe) sowie Atol (Thermodrucker) sind weiterhin unter Druck aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung in China (reduzierte Nachfrage nach EFI Cretaprint Druckmaschinen) sowie aufgrund der anhaltenden militärischen Handlungen in der Ukraine (mit Effekt auf Abnahmemengen beim Großkunden Atol). Weiterhin erwarten wir zusätzlichen Umsatz durch unsere Mobildrucker auch im kommenden Geschäftsjahr sowie aus der DACH Region. Aus Ergebnissicht erhoffen wir uns ebenfalls einen Rückgang der Transportkosten im Geschäftsjahr 2023 ggü. 2022.

3.2 Chancenbericht

Im Bereich Druckköpfe (Printek) sehen wir Chancen mit neuen Druckköpfen, die mit wasserbasierten Tinten drucken, und uns in Zukunft die Erschließung des Textilmarktes ermöglichen. Wir sind in engem Austausch mit neu akquirierten Kunden, um mit diesen den Umsatz zu erhöhen und ggfls. Absatzrückgänge im wettbewerbsumkämpften Keramikmarkt zu kompensieren. Seit Januar 2019 haben wir auch das Vertriebsgebiet Indien übernommen. Auch hier erwarten wir mittelfristig Umsatzsteigerungen.



Im Bereich Thermodrucker gibt es Expansionsmöglichkeiten, insbesondere in Ländern mit neuen Fiskalgesetzen, im Bereich DACH für „Boxed printers“ sowie mit neu entwickelten Produkten für den Labeldruck (Linerless). Hierdurch kann dem generellen Trend der Produktionsabwanderung nach Asien und den damit verbundenen Umsatzrückgängen für bestehende Produkte entgegengewirkt werden. Wir arbeiten an dem Ausbau der Distributionsstrategie im Raum DACH für Thermodrucker, sowie an Wachstumsmöglichkeiten für Mobildrucker auch im kommenden Jahr u.a. in bislang unterrepräsentierten Märkten wie Südafrika. Des Weiteren fokussieren wir uns auf den weiteren Ausbau des sehr erfolgreichen POS-Drucker Absatzes in Frankreich mittels erweitertem Partner Netzwerk. Positive Geschäftsimpulse erwarten wir aufgrund von Änderungen in der Fiskalgesetzgebungen in Griechenland und Italien.

Im Bereich Quarze und Batterien arbeiten wir daran, die Distributionsstrategie umzusetzen um sicherzustellen, dass wir in allen Verkaufsgebieten starke Distributionspartner haben.

In dem neuen Geschäftsfeld Miniaturkugellager (Ball Bearings) erwarten wir ebenfalls erste Umsätze und sind derzeit in der Entwicklung der Distributionsstrategie in Europa.

Zusammenfassend können wir sagen, dass wir in allen Bereichen daran arbeiten, den Umsatz des Vorjahres zu übertreffen.

3.3 Risikobericht

Die Gesellschaft verfügt über bewährte Planungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme, die ein effektives Risikomanagement gewährleisten. Ziel ist es, sowohl strategische als auch geschäftsspezifische Risiken aufzudecken, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu steuern. Die Gesellschaft ist ferner in das regelmäßige Reporting und Konzernrisikomanagement der Muttergesellschaft eingebunden.

Im Bereich Thermodrucker hat der Krieg in der Ukraine zu Umsatzeinbußen in Russland sowie in der Ukraine geführt, und diese Umsatzeffekte werden mit hoher Wahrscheinlichkeit auch im Geschäftsjahr 2023/2024 negativ wirken. Hinsichtlich Druckköpfe (Printek) ist zu sagen, dass der Keramikmarkt mittlerweile an der oberen Grenze angekommen ist und im Wesentlichen der Austauschmarkt weiter besteht.

Ausfallrisiken für Kundenforderungen sind in unserem Kundenportfolio wegen der grundsätzlich guten Bonität unserer Kunden eher unwahrscheinlich und werden zudem durch ein konsequentes Debitorenmanagement kontrolliert. Drohende Ausfallrisiken werden gegebenenfalls durch Wertberichtigungen bilanziell berücksichtigt. Zur Steuerung der Kundenausfallrisiken verfügt die SIG über eine Kreditmanagement-Organisation sowie Kreditrisikomanagement-Maßnahmen. Unter Würdigung der jeweiligen Einzel- und Länderrisiken werden Kundenumsätze teilweise oder ganz gegen Vorauskasse oder Stellung von Akkreditiv getätigt oder durch Hereinnehmen von Sicherheiten besichert. Zudem arbeitet das Unternehmen mit einem Kreditversicherer zusammen und sichert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Kunden zum großen Teil über eine Warenkreditversicherung ab.

Die Gesellschaft sieht sich derzeit mit folgenden Risiken konfrontiert, die sie mit entsprechenden Maßnahmen zu minimieren versucht, diese sind entsprechend ihrer Bedeutung aufsteigend sortiert.

- Umsatzeinbußen durch Produktionsverlagerungen der Kunden nach Fernost sowie durch den Krieg in der Ukraine versucht die SIG durch einen konsequenten Fokus auf Kundenbindung sowie Neukundenakquise und das Anbieten von Logistikdienstleistungen zu kompensieren
- Dem Forderungsausfallrisiko begegnet die Gesellschaft durch den Abschluss von Kreditversicherungen. Durch die derzeitige Wirtschaftslage kann es zu Prämienhöhungen oder Aufkündigungen kommen. Im Fall von Aufkündigungen wechselt die Gesellschaft auf Zahlung im Voraus oder fordert Bankgarantien ein.
- Grundsätzlich soll das Wechselkursrisiko durch Geschäfte in Fremdwährungen dadurch begrenzt werden, dass in gleicher Währung eingekauft und verkauft wird.
- Lieferengpässe (Allocation) gibt es derzeit nicht mehr bei den Thermodruckern (lediglich bei Batterien haben wir weiterhin eine etwas längere Lieferzeit). Wir wirken dem entgegen durch effizientes Lagermanagement und gutes Kundenmanagement.

Nach Analyse der Gesamtsituation sehen wir derzeit keine bestandsgefährdenden und keine entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken, die sich nachhaltig negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Neu-Isenburg, den 31. Mai 2023

Die Geschäftsführung

Alexandre Hamer

Satoshi Yoshino

Shigeru Uematsu

Masataka Hachiya

Tatsuo Sagami

Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023



1. Grundsätzliche Ausführungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main unter der Nr. 8309 (Abteilung B) eingetragen. Von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 Abs. 2 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie im Vorjahr das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Das Anlagevermögen wird linear pro-rata-temporis abgeschrieben.

Die Abschreibungszeiträume betragen für entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände drei bis zehn Jahre, für technische Anlagen sechs bis zehn Jahre und für Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend drei bis zehn Jahre. Bei einer nachhaltigen Minderung des beizulegenden Wertes erfolgen darüber hinaus außerplanmäßige Abschreibungen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 wurden bis zum 31. März 2018 voll abgeschrieben. Für Zugänge bis zum 31. März 2018 in Höhe von EUR 251,00 bis EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Seit dem 1. April 2018 werden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 sofort abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 801,00 bis EUR 1.000,00 werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Vorräte (Handelswaren) werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Marktwert angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach dem Prinzip des gewogenen Durchschnitts. Für überalterte und ungängige Vorräte werden angemessene Wertabschläge vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Einzelwertberichtigung berücksichtigt nur den Eigenanteil der versicherten Forderungen sowie die Forderungen, die nicht über die Forderungsversicherung abgedeckt sind.

Flüssige Mittel werden mit ihrem Nominalwert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite werden Einnahmen ausgewiesen, sofern sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Es wurde von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht und auf den Ansatz der aktiven latenten Steuern verzichtet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und bekannt gewordene ungewisse Verpflichtungen. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf Fremdwährung lautende Posten werden zu Tageskursen zum Zeitpunkt der Einbuchung des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag werden berücksichtigt, sofern es sich um kurzfristige Posten handelt. Posten mit längeren Restlaufzeiten werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren Devisenkassamittelkurs (Verbindlichkeiten) am Bilanzstichtag bewertet.

3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel als Anlage zu diesem Anhang beigelegt (Bruttodarstellung).

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 6 (i. Vj. TEUR 36) resultieren wie im Vorjahr aus erbrachten Dienstleistungen und Warenlieferungen.



In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 791 (i. Vj. TEUR 692) gegenüber dem Finanzamt enthalten.

3.3 Entwicklung des Eigenkapitals

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 368.956,58 zum 31. März 2022 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

3.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Mitarbeiterboni und Zielerreichungsvereinbarungen in Höhe von TEUR 228 (i. Vj. TEUR 254), für Jahresabschlussprüfung und Steuerberatung in Höhe von TEUR 159 (i. Vj. TEUR 155), für Urlaub in Höhe von TEUR 81 (i. Vj. TEUR 83), für Zollnachberechnungen in Höhe von TEUR 40 (i. Vj. TEUR 0) und für Berufsgenossenschaftsbeiträge in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 17).

3.5 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von TEUR 3.355 (i. Vj. TEUR 3.317) betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.466 (i. Vj. TEUR 5.729) betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 21) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten zudem Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 837 (i. Vj. TEUR 459).

4.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält periodenfremde Aufwendungen von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 308).

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 86 (i. Vj. TEUR 316).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten zudem Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von TEUR 853 (i. Vj. TEUR 549).

4.4 Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den zum 31. März 2023 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 671.783,57 zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 924.527,96 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

5.1 Haftungsverhältnisse

Eine unter dem Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesene Termingeldeinlage in Höhe von TEUR 432 (i. Vj. TEUR 401) dient zur Sicherung von insgesamt sieben (i. Vj. sieben) Avalbürgschaften. Neben mehreren Mietavalen bestehen auch Avale gegenüber dem Hauptzollamt. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit nicht gerechnet.

5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.3.2023	31.3.2022
	TEUR	TEUR
Büro- und Lagermiete	1.841	2.138
Betriebs- und Geschäftsausstattung	164	99
	2.004	2.237
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen -	0	0



	31.3.2023	31.3.2022
	TEUR	TEUR
- davon für Altersversorgung -	0	0

Die Fristigkeiten der sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	31.3.2023	31.3.2022
	TEUR	TEUR
Innerhalb von zwölf Monaten	545	485
Ein bis zwei Jahre	498	442
Zwei bis drei Jahre	357	418
Drei Jahre und später	604	892
	2.004	2.237

6. Sonstige Angaben

6.1 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

6.2 Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr 2022/2023 an:

- Frank Kühn, Dipl.-Ingenieur, Neu-Isenburg (bis 22. Dezember 2022)
- Alexandre Gregoire Hamer, Dipl.-Kaufmann, Bad Vilbel (seit 22. April 2022)
- Kenji Otsuka, Kaufmann, Funabashi City, Japan
- Hajime Tanaka, Kaufmann, Chiba, Japan (bis 10. August 2022)
- Tatsuo Sagami, Kaufmann, Kanagawa, Japan

Die Geschäftsführer Kenji Otsuka, Hajime Tanaka und Tatsuo Sagami erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung für ihre Tätigkeit. Auf die Angabe der Gesamtbezüge des lokalen Geschäftsführers Frank Kühn (bis 30. September 2022) und des lokalen Geschäftsführers Alexandre G. Hamer (ab 1. Oktober 2022) wurde unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6.3 Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2022/2023 waren durchschnittlich 46 (i. Vj. 44) Angestellte beschäftigt.

	2022/2023	2021/2022
Vollzeit	38	36
Teilzeit	8	8
	46	44

6.4 Konzernzugehörigkeit



Die Seiko Instruments Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Seiko Instruments Inc., Chiba, Japan. Die Seiko Instruments Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird in den Konzernabschluss der Seiko Holdings Corporation einbezogen. Die Seiko Holdings Corporation, Tokio, Japan, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen kann dort eingesehen werden.

Als verbundene Unternehmen werden alle Gesellschaften angesehen, die mittelbar oder unmittelbar in Mehrheitsbesitz der Seiko Holdings Corporation, Tokio, Japan, stehen.

Neu-Isenburg, den 31. Mai 2023

Die Geschäftsführung

Alexandre G. Hamer

Satoshi Yoshino

Shigeru Uematsu

Masataka Hachiya

Tatsuo Sagami

Bilanz zum 31. März 2023

Aktiva

	31.3.2023		31.3.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	21.040,00		6.994,00	
2. Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte	2,00	21.042,00	2,00	6.996,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen	13.324,00		16.171,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	291.877,02	305.201,02	227.406,02	243.577,02
		326.243,02		250.573,02
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Handelswaren	3.598.261,28		2.179.167,18	
2. Geleistete Anzahlungen	111.807,60	3.710.068,88	153.873,60	2.333.040,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.860.614,85		8.709.260,80	



	31.3.2023		31.3.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.125,90		35.854,82	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	879.624,51	9.746.365,26	808.269,79	9.553.385,41
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		842.776,68		2.088.255,23
		14.299.210,82		13.974.681,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten		93.297,88		72.747,96
		14.718.751,72		14.298.002,40

Passiva

	31.3.2023	31.3.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (DM 7.800.000,00)	3.988.076,67	3.988.076,67
II. Kapitalrücklage	52.805,22	52.805,22
III. Verlustvortrag	-924.527,96	-1.293.484,54
IV. Jahresüberschuss	671.783,57	368.956,58
	3.788.137,50	3.116.353,93
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	642.873,67	904.676,62
	642.873,67	904.676,62
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.521,03	122.313,15
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.342.157,01	978.120,18
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	3.355.397,16	3.316.578,78
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.466.339,00	5.729.099,88
5. Sonstige Verbindlichkeiten	46.378,92	53.100,95
- davon aus Steuern EUR 46.378,92 (i. Vj. EUR 44.348,44) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 110,41) -		
	10.221.793,12	10.199.212,94
D. Rechnungsabgrenzungsposten	65.947,43	77.758,91
	14.718.751,72	14.298.002,40

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	1.4.2022-31.3.2023		1.4.2021 - 31.3.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		45.108.521,37		46.822.526,41
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.568.091,22		1.241.384,13
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-37.323.794,89		-39.629.078,99	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-705.491,72	-38.029.286,61	-786.184,48	-40.415.263,47
4. Personalaufwand				
a) Gehälter	-3.436.455,56		-3.383.682,61	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-660.558,25	-4.097.013,81	-571.806,54	-3.955.489,15
- davon für Altersversorgung EUR 63.424,71 (i. Vj. EUR 37.810,27) -				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-80.542,23		-104.964,02
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.810.060,78		-3.214.731,21
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-906,03		-2.153,11
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 310,00) -				
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		14.567,44		0,00
9. Ergebnis nach Steuern		673.370,57		371.309,58
10. Sonstige Steuern		-1.587,00		-2.353,00
11. Jahresüberschuss		671.783,57		368.956,58

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	1.4.2022	Anschaffungskosten		31.3.2023
		Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	394.240,27	19.185,60	0,00	413.425,87
2. Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte	18.000,00	0,00	0,00	18.000,00
	412.240,27	19.185,60	0,00	431.425,87
II. Sachanlagen				

	Anschaffungskosten			
	1.4.2022	Zugänge	Abgänge	31.3.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Technische Anlagen	129.991,98	0,00	2.159,91	127.832,07
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.076.335,78	120.075,32	104.979,11	1.091.431,99
	1.206.327,76	120.075,32	107.139,02	1.219.264,06
	1.618.568,03	139.260,92	107.139,02	1.650.689,93
	Kumulierte Abschreibungen			
	1.4.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.3.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	387.246,27	5.139,60	0,00	392.385,87
2. Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte	17.998,00	0,00	0,00	17.998,00
	405.244,27	5.139,60	0,00	410.383,87
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen	113.820,98	2.685,00	1.997,91	114.508,07
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	848.929,76	72.717,63	104.925,11	799.554,97
	962.750,74	75.402,63	106.923,02	914.063,04
	1.367.995,01	80.542,23	106.923,02	1.324.446,91
	Buchwerte			
		31.3.2023		31.3.2022
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software		21.040,00		6.994,00
2. Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte		2,00		2,00
		21.042,00		6.996,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen		13.324,00		16.171,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		291.877,02		227.406,02
		305.201,02		243.577,02
		326.243,02		250.573,02